

# Wie funktionierte ein Wurfspeer der Urmenschen?

Erlebnisreiche Klassenfahrt in die Zeit unserer Vorfahren

**Schüler aus Bad Langensalza befassten sich mit Jagdmethoden und dem Leben von Menschen in der Urzeit:**

Wie ernährten sich unsere Vorfahren? Was kann man aus Tier- und Menschenknochen lesen? Wie funktionierte eigentlich ein urzeitlicher Wurfspeer? Für einen Tag wurde Geschichte für 25 Schülerinnen und Schüler des Salza-Gymnasiums anschaulich begreifbar.

Am 17. Oktober war die Klasse 5d im Museum für Ur- und Frühgeschichte in Weimar zu Gast. In einer altersgerechten Führung zum Thema Alt- und Jungsteinzeit erlebten die Mädchen und Jungen zunächst eine spannende Entdeckungsreise durch die Räumlichkeiten des Museums. Dabei sahen die Fünftklässler unter anderem durch die Rekonstruktion eines Langhauses aus Lehm, Stroh und Baumrinde.

Neben den mit beeindruckenden Fundstücken ausgestatteten Räumlichkeiten vermittelten anschauliche 3D-Bilder sowie zahlreiche Ausstellungsstücke zum Anfassen einen unmittelbaren Eindruck von der frühen Vergangenheit Thüringens.

Während ihrer Erkundung entdeckten die jüngsten Gymna-



In solchen kuppelartigen Hütten lebten die Ur-Thüringer. Die Schüler machten sich Notizen für einen Bericht.  
Foto: Jens In der Mühle

siasten archäologische Schätze aus 400 000 Jahren Thüringer Geschichte. Dabei erfuhren sie Wissenswertes über Lebensweise und Kultur der früheren Menschen. Besonders beeindruckt waren die Schülerinnen und Schüler von den jahrtausendealten, faszinierenden Tier- und Menschenknochen, von denen die Funde aus dem thüringischen Bilzingsleben zu den weltweit beachteten, archäologischen Highlights zählen.

Im Anschluss durften die Fünftklässler selbst aktiv werden und sich in die Rolle der frü-

hen Handwerker hineinversetzen. So entstanden aus Ton die verschiedensten Gefäße zur Aufbewahrung. Ihre Erzeugnisse durften die Schülerinnen und Schüler später mit in das Salza-Gymnasium nehmen, wo diese in den nächsten Tagen im schuleigenen Brennofen gebrannt werden und die jungen Gymnasiasten somit noch lange an den ereignisreichen Aufenthalt in Weimar erinnern.

Von Jens In der Mühle,  
Lehramtsanwärter,  
Bad Langensalza